

z. Z. N. 35389

A. Gupner



Herrn Adam Müller-Gustav  
Apfelfelder

Wien XVIII.  
Josephstadt Nr. 17.

Direktor  
Frohst



# Infografische Prosa!

Ihre Novellen sind mir in Verbindung  
 mit folgender Darstellung abgelesen:  
 „Die mir zugehenden Nov. sind zweifellosh  
 die besten, die ich bisher und guten  
 gelesen, der mich Publikum in jedem  
 einzelnen Werke mehr oder weniger zu  
 fesseln versteht. Aber eine Veränderung  
 ihrer Gattung in Luftform ist mir  
 freylich nicht geringe Fortschritts-  
 Chancen in die Novellen nicht  
 in der Sprachbehandlung noch in der  
 Darstellung nicht besondern, künstlerische  
 Werte nicht zu verkennen.“

Ich werde mich nicht an dieser Meinung  
 irgend zu widerstreben. Sie überreicht  
 mich nicht, da ja zu jedem Werk-  
 charakter die Fortschritte zu.

hören, wobei ich nicht unterscheiden konnte,  
ob Sie mehr mich zu Hoff oder mehr  
Sich die dem gerades warden.  
So bedrückt mich aber Ihre so freund-  
lichen Zusicherung nicht mehr Ihre und  
Erfolg bewirkt zu geben, und bitte  
Ihre Regelt im Besichtigung. Vielleicht  
wäre mir das bei einem Vorleser  
Ihr gelingen, der sich die besondere  
Künstlerische Note in Ihrer Besichtigung  
und Darstellung Manier so sehr achtet  
und auf ein Publikum verweist, das  
sich einer Faszination vor allem gefasst  
zu werden wünscht. Aber mich bei  
dieser Wunsch dürfte das Maß so  
wichtig zu, daß ich nicht hoffen kann  
mit meinem Rückfall ohne ein

Wort der Freigabe ausgenommen.

Für den ist für die eine ordentliche  
gute naturliche freilich auch, die ist  
mit dem Erwerb der

Freigabe, Mr  
Hr. gebener  
F. P. 13

26. 3. 13.

